

BRANCHENREPORT

DAS GEBÄUDEREINIGER-HANDWERK

BESCHÄFTIGUNGSSTARK – SYSTEMRELEVANT – ZUKUNFTSFEST



iwCONSULT
MANAGING WITH FACTS



Die Gebäudedienstleister
Bundesinnungsverband

Deutschlands beschäftigungsstärkstes Handwerk

Das Gebäudereiniger-Handwerk ist mit knapp 700.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Deutschlands beschäftigungsstärkstes und am schnellsten wachsendes Handwerk. Leistungsstarke, qualitätsorientierte Betriebe und nicht zuletzt die gezielte Diversifizierung der Leistungsangebote haben das Gebäudereiniger-Handwerk zu einem modernen, industrienahen Dienstleistungshandwerk, einem wichtigen Wirtschaftsfaktor und zu einem interessanten und sicheren Arbeitgeber gemacht.

Kunden sind in aller Regel Unternehmen und staatliche Institutionen. Das Tätigkeitsfeld ist komplex. Es reicht von der klassischen Unterhaltsreinigung über Glas- und Fassadenreinigung bis hin zur Krankenhaus-, Baustellen-, Verkehrsmittel- oder Industriereinigung. Die gesellschaftliche Relevanz ist enorm: Ohne Gebäudereinigung hebt kein Flugzeug ab, gibt es keinen Schulunterricht, beginnt keine Krankenhaus-OP.

Gebäudereinigung in Zahlen:

29.464

Betriebe

664.737

tätige Personen*

20,56

Mrd. Euro Umsatz



* Jahr 2020, Tätige = Unternehmer und Unternehmerinnen, sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte

Dynamische Entwicklung:

Eindrucksvoll ist die dynamische Entwicklung beim Wachstum der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, wie sie sich in der Handwerkszählung im gesamten Berichtszeitraum 2008–2019 zeigt.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Wachstum in Prozent)



Beschäftigungsstark:

10,9%



Fast 11% aller sozialversicherungspflichtigen Handwerksbeschäftigten haben im Jahr 2019 im Gebäudereiniger-Handwerk gearbeitet.

Quellen: Statistisches Bundesamt (2021a, 2021b)/ZDH (2021)

Dynamisches Wachstum:

23,7%



aller neuen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze im Handwerk sind in der Gebäudereinigung entstanden.

Dynamisch
und
beschäftigungsstark



Allgemeinverbindlich: Branchenlöhne und Rahmentarifvertrag

Um den Qualitäts-Wettbewerb zu stärken, gibt es einen allgemeinverbindlichen Rahmentarifvertrag und seit 2007 allgemeinverbindliche Branchenmindestlöhne nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG). Die Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Zolls (FKS) kontrolliert die Einhaltung der verbindlichen Tarifverträge.

Im organisierten Gebäudereiniger-Handwerk repräsentiert der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV) rund 85% des Marktes. Seine rund 2.500 Mitgliedsunternehmen beschäftigen durchschnittlich 250 Personen. Ob tarifvertragliche Regelungen, Vorschriften zum Gesundheitsschutz oder allgemeine Arbeitnehmerrechte – all das gilt für die Betriebe und deren Beschäftigte.

Um die erforderliche Qualität zu sichern, ist eine **gute Ausbildung** wichtig:

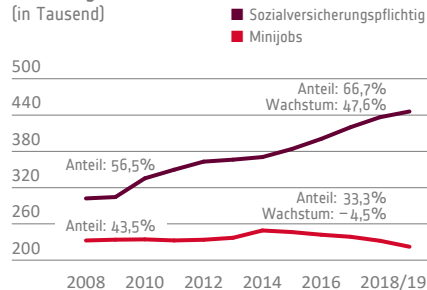
- 3-jährige duale Ausbildung Gebäudereiniger/in
- Fortbildung Meister/Meisterinnen
- Weitere Fort- und Weiterbildung
- Duales Studium

SV-Beschäftigung im Trend

Alle gewerblichen Gebäudereinigerinnen und Gebäudereiniger verdienen aufgrund der Mindestlohnverordnung überall in Deutschland die gleichen Einstiegslöhne. Das stärkt den Wettbewerb und verhindert Lohndumping.

Das starke Tarifgefüge sorgte in den vergangenen Jahren für einen eindeutigen Trend: 47,6% mehr sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, 4,5% weniger Minijobs.

Beschäftigte
(in Tausend)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Für alle Beschäftigten gibt es laut allgemeinverbindlichem Rahmentarifvertrag u. a. 30 Tage Urlaub, 30% Zuschlag für Nachtarbeit, 80% Zuschlag an Sonn-/Feiertagen, 200% Zuschlag an besonderen Tagen wie Weihnachten. Denn gereinigt wird immer!

Starkes Tarifgefüge



Die Einstiegslöhne im Gebäudereiniger-Handwerk liegen ab dem 1.10.2022 mit 13 Euro und ab dem 1.1.2024 mit 13,50 Euro deutlich über dem gesetzlichen Mindestlohn.

Integrative Rolle auf dem Arbeitsmarkt

Die besondere Stärke des Gebäudereiniger-Handwerks ist seine maßgebliche integrative Rolle auf dem Arbeitsmarkt. Unternehmen und Beschäftigte aus unzähligen Ländern dieser Welt stehen für kulturelle Vielfalt und die Toleranz der Branche. Deutschlands beschäftigungsstärkstes Handwerk bietet Menschen aller Altersgruppen Ein- und Aufstiegschancen – völlig unabhängig von Herkunft, Bildungsgrad, Vorerfahrung oder Schulabschluss.



Gebäudereinigung:

Chancen für alle Menschen

Statistisch haben gerade Menschen ohne Berufsabschluss oder ohne deutsche Staatsbürgerschaft häufiger Probleme, auf dem Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Dies zeigen die deutlich höheren Arbeitslosenquoten in diesen Gruppen. Gut, dass die Gebäudereinigung arbeitsintensiv ist und allen Interessierten Ein- und Aufstiegschancen bietet.

Arbeitsintensiv:

85%

beträgt der Lohnkostenanteil im Schnitt in der Gebäudereinigung. Der Lohnkostenanteil definiert die Quote der Lohnkosten am Preis (u.a. Bruttolöhne, Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Urlaubsgeld etc.). Bei sonstigen wirtschaftsnahen Dienstleistungen liegt dieser Anteil laut Statistischem Bundesamt bei lediglich 33%.

Quelle : BIV (2021)/Statistisches Bundesamt (2020b)



Beschäftigungsmotor:

Das Handwerk ist Beschäftigungsmotor für Menschen, die es sonst auf dem Arbeitsmarkt statistisch besonders schwer haben.

Anteil an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

(im September 2020, in Prozent)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2021a)

Gestiegene Wertschätzung in der Pandemie

Seit Ausbruch der Corona-Krise haben Hygiene und Sauberkeit eine höhere gesellschaftliche Bedeutung und Wertschätzung erfahren. Stichwort Systemrelevanz: Unternehmen und öffentliche Hand haben verstanden, dass gute Reinigung zum Gesundheitsschutz ihrer Beschäftigten beiträgt.

Gerade in sensiblen Bereichen, in Kliniken, auf Intensivstationen und Pflegeheimen wurden Reinigungsintervalle erhöht. Schulträger und Unternehmen haben zusätzliche Reinigungs- und Desinfektionsschichten während des laufenden Betriebs beauftragt.

Die Gebäudereinigung arbeitet immer dann, wenn der Kunde es verlangt. Anders als zum Beispiel in den skandinavischen Ländern organisieren die Betriebe ihre Tätigkeit häufig so, dass die meisten Menschen von der Dienstleistung nur wenig mitbekommen. Daher wird häufig mit Teilzeitkräften in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden gereinigt. Entsprechend hoch ist die Teilzeitquote.



aller Befragten halten die Gebäudereinigung in der Pandemie für sehr wichtig oder wichtig.

Quelle: Forsa [2020]

Heimliche Helden:
**Nicht immer
sichtbar,
aber immer
im Einsatz!**

Mehr DAYTIME-Cleaning

Die Pandemie hat zu einem ersten Umdenken in Sachen Tagesreinigung etwa in Schulen oder Büros geführt. Es wird verstärkt in normalen Betriebszeiten gereinigt. Das sogenannte „Daytime-Cleaning“ ist eine Chance für mehr Hygiene, aber auch für das Thema Recruiting.

Deutlich mehr Menschen wären an einem Arbeitsplatz in der Gebäudereinigung interessiert, wenn verstärkt zusammenhängende, familienfreundliche Arbeitszeiten am Tag möglich wären. Zudem bedeutet Tagesreinigung mehr Sichtbarkeit und damit auch mehr Interesse und Wertschätzung.

Aber: Am Ende entscheiden die Kunden, in welchem Umfang und eben auch wann gereinigt wird.

Neue Lösungen im intensiven Wettbewerb

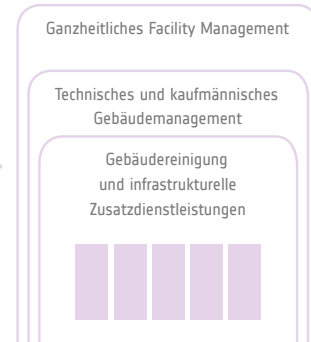
Die Gebäudedienstleister stehen in einem intensiven Wettbewerb. Deshalb entwickeln sie sich ständig weiter. Ihre Dienstleistungen reichen von der klassischen Gebäudereinigung und den damit verbundenen Zusatzdienstleistungen bis hin zum ganzheitlichen Facility Management. Die Weiterentwicklung führte nicht nur zu deutlich gestiegenen Umsätzen in den vergangenen Jahren, sondern eröffnete den Beschäftigten neue Chancen – auch abseits der klassischen Gebäudereinigung.

Innovation und Vielfalt im Angebot

Umsatzentwicklung im Zeitraum 2008–2020 im Handwerk, in Prozent



Quellen: Statistisches Bundesamt (2021a, 2021b)/ZDH (2021)



Im Trend: Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Dienstleistung

Private Dienstleistungsunternehmen bieten ihren Kunden mehr Effizienz, Qualität, Innovationen und Kostenkontrolle. Dahinter steht das Fachwissen und Know-how der Gebäudereinigung – auch in Zukunft!

Drohnen für das Reinigen schwer erreichbarer Gebäudeteile, nächtliche Roboterrunden in Einkaufszentren oder Augmented Reality zur Überprüfung des Reinigungsergebnisses – die **Digitalisierung** verändert auch das Handwerk. Gerade die privaten Gebäudedienstleister sind **Innovationstreiber**. Die Digitalisierung wird die Menschen in der Gebäudereinigung zunehmend begleiten und unterstützen, dennoch bleibt die Branche auf absehbare Zeit ein „**people's business**“.

Abfallvermeidung, Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Mobilitätskonzepte, Energieeffizienz und CO₂-Reduktion – die Gebäudedienstleister arbeiten seit Langem in der Praxis für mehr **Nachhaltigkeit** und **Umweltschutz**.

84% 

der Handwerksbetriebe mit E-Fahrzeugen sagen, sie hätten sich bewährt.

Quelle: ZDH (2020)

Reinigung ist grundsätzlich keine hoheitliche Aufgabe! Zudem arbeiten private Dienstleister bei gleicher Qualität effizienter, flexibler und kostengünstiger.

34,2% 

beträgt der durchschnittliche Kostenvorteil der Fremdreinigung gegenüber der Eigenreinigung in Kommunen.

Quelle: Rödl & Partner (2014)


Neue Wege
für die Zukunft
im Wettbewerb

Zukunftsfeste Jobs:

Nur **3** von **10** Tätigkeiten der Gebäudereinigung sind laut Job-Futuroboter automatisierbar. In anderen Berufen wie Verkäufer/in sind es zum Beispiel 5 von 6 Kerntätigkeiten.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2021b)



Verstaatlichung ist keine Lösung!

Statt ideologische Verstaatlichungspläne zu diskutieren, hat die Öffentliche Hand alle Möglichkeiten, über ihre Ausschreibung die Bedingungen festzulegen. Beispiel Schule: Viele Städte und Kommunen schreiben nach dem „Prinzip billig“ aus, einziges Vergabekriterium ist der Preis. Sauberer wird es aber nur, wenn die öffentliche Hand bereit ist, Reinigungsumfänge zu erhöhen, in Tagesreinigung zu investieren und Werkverträge mit schlechten Dienstleistern zu kündigen.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks
Kronenstr. 55-58, 10117 Berlin
Telefon +49 30 20 62 267-0, Telefax +49 30 20 62 267-11
biv@die-gebaeuedienstleister.de

Erstellt durch:

Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH
Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln
Ansprechpartner:
Dr. Thorsten Lang, Leiter Kompetenzzentrum Industrie
lang@iwkoeln.de, Telefon +49 221 4981-726

Juni 2022

Foto Titelbild: BIV
rozainv58 – stock.adobe.com
somchai20162516 – stock.adobe.com
daniilvolkov – stock.adobe.com

Produktion: IW Medien GmbH Köln · Berlin

Quellen:

Bundesagentur für Arbeit (2021a), Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008) (Quartalszahlen, Stichtag September 2020)

Bundesagentur für Arbeit (2021b), Job Futuromat: Werden digitale Technologien Ihren Job verändern? URL: <https://job-futuromat.iab.de/>

Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks (2021), Lehrmaterial Kalkulation in der Gebäudereinigung (Ausgabe 2021)

Forsa (2020), Forsa-Umfrage im Auftrag des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks; URL: <https://www.die-gebaeuedienstleister.de/presse/aktuelle-presseinformationen/detail/forsa-umfrage-96-der-buergerinnen-und-buerger-in-deutschland-halten-gebaeudereiniger-handwerk-in-der-corona-krise-fuer-relevant>

Rahmentarifvertrag und Lohnarifvertrag für die gewerblichen Beschäftigten in der Gebäudereinigung zwischen dem Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks und der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt; URL: <https://www.die-gebaeuedienstleister.de/die-branche/tarifpolitik>

Rödl & Partner (2014), Studie zur Wirtschaftlichkeit der Fremdreinigung im Vergleich zur Eigenreinigung bei der Öffentlichen Hand am Beispiel der Kommunen

Statistisches Bundesamt (2021a), Produzierendes Gewerbe – Unternehmen, tätige Personen und Umsatz im Handwerk – Jahresergebnisse, Fachserie 4 Reihe 7.2

Statistisches Bundesamt (2020), Dienstleistungen – Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018 – Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, Fachserie 9 Reihe 4.5

Statistisches Bundesamt (2021b), Beschäftigte und Umsatz im Handwerk – Messzahlen und Veränderungs-raten (vorläufige Ergebnisse), Fachserie 4 Reihe 7.1

ZdH (2020), Sonderumfrage „Fahrzeuge und Mobilität im Handwerk“ des Zentralverbands des deutschen Handwerks; URL: <https://www.zdh.de/ueber-uns/fachbereich-wirtschaft-energie-umwelt/sonderumfragen/sonderumfrage-fahrzeuge-und-mobilitaet-im-handwerk/>

ZdH (2021), Indizes aus der Betriebsstatistik des Zentralverbands des deutschen Handwerks